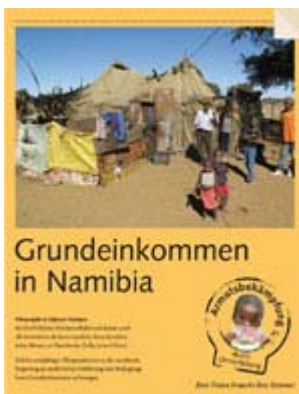


■ **Berichte**

**Taugt das Modellprojekt für ein bedingungsloses Grundeinkommen in Namibia als Vorbild für andere Länder ?**

Große Resonanz fand die Veranstaltung zum Basic Income Grant auf dem Ökumenischen Kirchentag in München. Präses Schneider, Bischof Kameeta, Norbert Blüm und andere Prominente würdigten die Erfolge und betonten zugleich, dass ein bedingungsloses Grundeinkommen auch in Lateinamerika und Europa ein erfolgsversprechender Weg zur Armutsbekämpfung sein kann. Das Modellprojekt in Namibia zeigt große Erfolge, ist aber immer noch politisch umstritten. Obwohl es neue Einkommensmöglichkeiten schafft, scheuen die Regierenden eine nationale Einführung des Grundeinkommens - wohl auch aus Kostengründen. Eine Videodokumentation auf You Tube zeigt lebendige Eindrücke von der Diskussion in München. Weitere Informationen sind im Internet abrufbar auf der Seite: [www.youtube.com/ekirinternet?gl=DE&hl=de](http://www.youtube.com/ekirinternet?gl=DE&hl=de)



**In neun Monaten. Aktionsbündnis gegen AIDS startet neue Unterschriftenaktion**

Die Übertragung von HIV auf Neugeborene muss weltweit flächendeckend gerade in den ärmsten und von HIV/Aids am meisten be-

troffenen Staaten verhindert werden. Dafür soll die Deutsche Bundesregierung, gemäß ihrem Anteil an der Weltwirtschaftsleistung, 10 Prozent der weltweit dafür notwendigen Finanzmittel der Geberstaaten bereit stellen. Denn die Vereinten Nationen hatten in ihrer Milleniumserklärung bereits im Jahr 2000 versprochen, dass bis Ende 2010 allen Menschen der Zugang zu Prävention, Behandlung, Betreuung und Unterstützung ermöglicht wird. Weitere Informationen auf: <http://www.aids-kampagne.de/kampagne/in9monaten/>

**Brot für die Welt-Kampagne für Ernährungssicherheit „Niemand isst für sich allein“ geht in die dritte Runde**

Im Zuge von Öko-Sprit und der Produktion erneuerbarer Energien entsteht auch ein Verdrängungswettbewerb zwischen Lebensmittelanbau und dem Anbau von Energiepflanzen wie Soja, Jatropha oder Raps. Die Frage von konkurrierenden Landnutzungen und Ernährungsunsicherheit steht daher im Mittelpunkt der dritten Kampagnenphase von Brot für die Welt. Die dritte Phase der Kampagne beginnt am 1. Juli 2010 und soll auch die Politik der internationalen Agrarkonzerne in den Blick nehmen. Weitere Informationen unter: [www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung), und per Email bei: [C.Callenius@brot-fuer-die-welt.org](mailto:C.Callenius@brot-fuer-die-welt.org)

**Ablehnung des Krieges in Afghanistan**

Trotz breiter Ablehnung führt die NATO unter Beteiligung der deutschen Bundeswehr einen Krieg in Afghanistan mit zweifelhaften Perspektiven. Die Kritik von Margot Käßmann ist fast wieder in Vergessenheit geraten. Nun holt der Internationale Versöhnungsbund das Thema in die Öffentlichkeit zurück. Mit dem Appell „Den Krieg in Afghanistan beenden - zivil helfen!“ sollen Unterstützer für eine friedliche Konfliktlösung gefunden werden. Weitere Informationen unter: [www.friedenmitmachen.de](http://www.friedenmitmachen.de)

## **NRWweites Treffen der Gemeinden fremder Sprache und Herkunft in Dortmund widmete sich dem Thema Armut in der Stadt**

Etwa 140 Gemeinden haben sich zur „Liste fremdsprachiger Gemeinden“ in NRW zusammengeschlossen, darunter 40 auf dem Gebiet der EKvW. Regelmäßige jährliche Treffen der „Listengemeinden“ dienen dem Austausch und der weiteren Vernetzung und der inhaltlichen Zusammenarbeit. Mehr als 50 Vertreterinnen und Vertreter von Migrationsgemeinden trafen sich Anfang Juni zu einem gemeinsamen Austausch auf Einladung der EKIR und der EKvW in Dortmund. Es ging um das Thema „Leben an der Grenze - wie Kirchen mit Armut umgehen“. Pfarrerin Birgit Worms-Nigmann aus der Lydia-Gemeinde berichtete über die Herausforderungen, vor der die Gemeinde im Dortmunder Norden steht: In dem Stadtteil, der von Arbeitslosigkeit und Armut geprägt ist, organisiert die Gemeinde Mittagessen und Übermittagsbetreuung für Schulkinder oder zeigt im „Cookiemobil“, wie man sich gesund ernähren kann. Tauffeste werden veranstaltet, bei denen mehrere Familien ihre Kinder gemeinsam taufen lassen und anschließend auch in den Gemeinderäumen feiern. Die Koreanisch-reformierte Gemeinde in Dortmund, von deren sozialer und missionarischer Arbeit Pfarrer Jaeh-Oh Lee berichtete, setzt sich aus Menschen zusammen, die in den 70er und 80er Jahren nach Deutschland kamen und heute überwiegend dem Mittelstand angehören.



*Pfarrer Dr. George Melel im Gespräch mit Mitgliedern aus anderen Gemeinden, Foto: MÖWe*

Entsprechend ihrem Leitmotiv „Der Glaube ist durch die Liebe tätig“ (Galater 5,6) startet die Gemeinde Projekte für obdachlose Menschen, verbunden mit Missionseinsätzen. Sie stammen aus Angola, Ghana, Togo, Kamerun, Südkorea, Indien, Finnland, Ungarn oder dem Nahen Osten und leben in Nordrhein-Westfalen. Sie verbindet der Wunsch, auch in Deutschland Gottesdienste in ihrer eigenen Muttersprache zu feiern, Lieder aus der eigenen Kultur zu singen, mit Landsleuten eine christliche Gemeinde zu bilden. Etwa 450 evangelische Migrationsgemeinden, oder „Gemeinden anderer Sprache und Herkunft“, wie sie auch genannt werden, gibt es in Nordrhein-Westfalen. Weitere Informationen und die Liste aller Migrationsgemeinden befinden sich auf der Website der MÖWe: [www.moewe-westfalen.de](http://www.moewe-westfalen.de) im Bereich Ökumene mit anderen Kirchen und Gemeinschaften.

## **Proklamation des Ökumenischen Schöpfungstages**

Die Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) haben beschlossen, jedes Jahr am ersten Freitag im September einen ökumenischen Schöpfungstag zu feiern. Damit wollen die Kirchen ein Zeichen für die Wahrnehmung von Umweltproblemen und den bewußten Umgang mit der Schöpfung setzen. Auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag in München wurde die Einführung des Schöpfungstages feierlich proklamiert. Die erste zentrale Feier zum Ökumenischen Schöpfungstag in Deutschland findet mit einem Gottesdienst am 3. September 2010 in der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde Hl. Johannes der Täufer zu Brühl im Rheinland statt. Je nach lokalen und regionalen Gegebenheiten können Gemeinden den ökumenischen Schöpfungstag auch an einem anderen Termin im Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober feiern. Weitere Informationen sind zu finden unter: [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info)



## ■ Termine

**We are marching in the light of god** - internationales Chorprojekt 2010 - Von **Sonntag, den 29. August bis Sonntag, den 5. September** findet in der Region Ostwestfalen eine internationale Konzertwoche mit über 50 jungen Sängerinnen und Sängern aus den Partnerkirchen in Indonesien und Tansania statt. Weitere Informationen gibt MÖWe-Regionalpfarrer Dr. Christian Hohmann, 05731-7448695, christian.hohmann@moewe-westfalen.de

Vom **17. - 19. September** findet in der Ev. Akademie Villigst die Tagung „**Versöhnung - nicht nur eine Aufgabe der Kirche**“ im Rahmen der Abschlussveranstaltungen zur Dekade zur Überwindung von Gewalt statt. Informationen und Anmeldung unter: [www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

Am Sonntag, den **19. September** veranstalten die drei Landeskirchen EKIR, Lippische Landeskirche und EKvW unter dem Motto „**Frieden bleibt dran**“ von 11.00 bis 16.00 Uhr den gemeinsamen Abschluß der Dekade zur Überwindung von Gewalt. Es beginnt mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr und geht weiter mit Musik und internationalen Beiträgen an der Marktkirche in der Essener Innenstadt.

Vom **23. bis zum 25. September** findet in Dortmund die **Messe Fa!r2010** statt. Hier gibt es an drei Tagen Informationen und Material zum Thema fairer Handel. Die MÖWe ist mit einem Informationsstand vertreten. Weitere Informationen gibt es unter [www.fairkaufenrw.de](http://www.fairkaufenrw.de)

Am Freitag, den **24. September um 16.00 Uhr** wird Kirsten Potz als neue MÖWe-Regionalpfarrerin in der Emmaus-Gemeinde in Bielefeld-Senne im Rahmen eines Gottesdienstes in ihr neues Amt eingeführt.

„**Fremde**“ **Christen vor unserer Haustür**  
Vom **5. - 7. Oktober** findet zu diesem Thema eine Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft in der Ev. Ta-

gungsstätte Wildbad Rothenburg in Rothenburg ob der Tauber statt. Die Teilnahme kostet 100,-Euro. Weitere Informationen bei : Prof. Dr. Johannes Triebel, DGMW, Telefon 09874-9-1700, [johannes.triebel@mission-einewelt.de](mailto:johannes.triebel@mission-einewelt.de)

## ■ Tipps und Materialien

**Neue Informationsbroschüre des Ökumenischen Netzes in Deutschland (ÖNiD)**  
32 Mitgliedsgruppen stellen sich und ihre Arbeit in der neuen Informationsbroschüre des ÖNiD vor. Darüber hinaus wird die Arbeit der vier Fachgruppen dargestellt. Die Broschüre kann zum Preis von 3,- Euro bei Kairos Europa bezogen werden: [info@kairoseuropa.de](mailto:info@kairoseuropa.de), Telefon 06221-716005, Fax 06221-716006, Hegenichstr. 22, 69124 Heidelberg

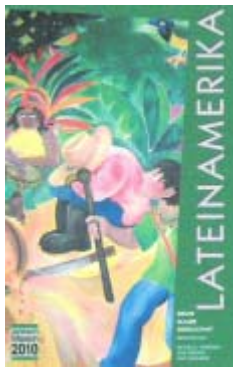
**Klimaschutz in der Partnerschaftsarbeit**  
Südwind - das Institut für Ökonomie und Ökumene hat eine neue Broschüre zum gleichnamigen Thema herausgegeben. Irene Knoke informiert in der 23seitigen Broschüre über den Clean Development Mechanism und die Chancen und Grenzen für die Umsetzung in der Partnerschaftsarbeit. Die Broschüre ist zum Preis von 5,-Euro zu beziehen bei: Südwind e.V. - Institut für Ökonomie und Ökumene, Lindenstr. 58-60, 53721 Siegburg, Telefon 02241-53617, Fax 02241-511308, Email [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de), Website [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

**Kulturenwende** - Die Auswertung einer empirischen Studie der Universität Hannover und der Universidade da Amazonia in Belem/Brasilien über transkulturelle und transreligiöse Identitäten ist nun als Buch erschienen. An Hand von Erfahrungen aus Brasilien berichten Pädagogen und Wissenschaftler über unterschiedliche Weg bei Jugendlichen, Elemente unterschiedlicher Religionen in ihren eigenen Glauben zu integrieren. *SADZIO, Maik: Kulturenwende. Transkulturelle und transreligiöse Identitäten, 380 Seiten, 27,80Euro, ISBN 978-3-8391-5006-1*

**Ich kann nicht schweigen** - lautet ein neues Buch über Leben und Wirken des Waldenser-Pfarrers Tullio Vinay, der Mitte der 60er Jahre bereits mit wegweisender Arbeit gegen Armut und Mafia in Italien gekämpft hat. Herausgegeben haben das 144seitige Buch Albert de Lange und Jürgen Hanßmann. Dargestellt werden auch die Verbindungen zu wichtigen Weggefährten Vinays wie etwa Martin Niemöller, Kurt Hennig oder Julius Bender. *DE LANGE, Albert/HANßMANN, Jürgen (Hg.): Ich kann nicht schweigen. Tullio Vinay (1909-1996), Stuttgart, 2009, 19,80 Euro, VEG.*

**Hilfreiche Tipps beim Kauf energieeffizienter Haushaltsgeräte** gibt es auf der Kampagnenwebsite von „Energieeffizienz jetzt! für Haushalte und Unternehmen“ [www.energieeffizienz-jetzt.de](http://www.energieeffizienz-jetzt.de)

Das **Jahrbuch Mission 2010** ist soeben erschienen. Es beschäftigt sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit Lateinamerika, Glaube, Kirche und Gesellschaft. Es wird verlegt vom Missionshilfe Verlag und kann dort zum Preis von 9,80 Euro bestellt werden: Missionshilfe Verlag Normannenstr. 17-21, 20537 Hamburg.



**Handreichung "Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinnützige Projekte in Herkunftsländern"** - Die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) hat eine Handreichung veröffentlicht, die einen Überblick über die Institutionen auf Bundes- und Landesebene gibt, bei denen Migrantenorganisationen Fördergelder für gemeinnützige entwicklungspolitische Projekte im Ausland beantragen können. Die Handreichung enthält auch einen Finanzierungsratgeber von

drei Organisationen, die ausführliche Informationen, Online-Suchmaschinen und Beratung für die entwicklungspolitische In- und Auslandsarbeit anbieten. Weitere Informationen auf: [www.gtz.de](http://www.gtz.de)

**Begegnung und Dialog. Das ökumenische Profil der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands** - In deutscher und englischer Sprache ist das neue Grundsatzpapier der VELKD zum Thema Ökumene als pdf erschienen, [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

**Wohlstand ohne Wachstum** - geht denn das ist man geneigt zu fragen. Tim Jackson, Professor an der University of Surrey in Großbritannien und Direktor der Forschungsgruppe „Lebensstile, Werte, Umwelt“ (RESOLVE) zeigt auf beeindruckende Weise, dass es geht. Leider ist sein 2009 erschienen Buch bisher nur in Englisch lieferbar. *JACKSON, Tim: Prosperity without growth. Economics for a Finite Planet, Earthscan, London, 2009, 16,99 Euro.*

**18 handfeste Ideen für den Klimaschutz** nennt die LAG 21 NRW ihre neue Broschüre, die 18 verschiedene Aktionsideen als Angebote im Rahmen der Klimaschutz-Aktionswochen vom 13. - 26. September 2010 auf 23 Seiten präsentiert. Bei den Ideen geht es zum Beispiel um die Aufstellung eines Klimaschutzatlas für Schulen, um Energieberatung und Spartipps, um ein mobiles Klimaschutz-Kino oder um das Projekt „Zukunft einkaufen“. Die Broschüre kann bezogen werden bei: Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V., Deutsche Straße 10, 44339 Dortmund, Telefon 0231-93 69 60 12

**Wege nach Edinburgh** - In Heft Nummer 68 der Reihe „Weltmission Heute“ unternimmt das Ev. Missionswerk in Deutschland eine Standortbestimmung im Dialog mit der ersten Weltmissionskonferenz in Edinburgh 1910. Das Heft kann kostenlos bestellt werden bei: EMW, Normannenweg 17-21, 20537 Hamburg, Mail: [service@emw-d.de](mailto:service@emw-d.de)